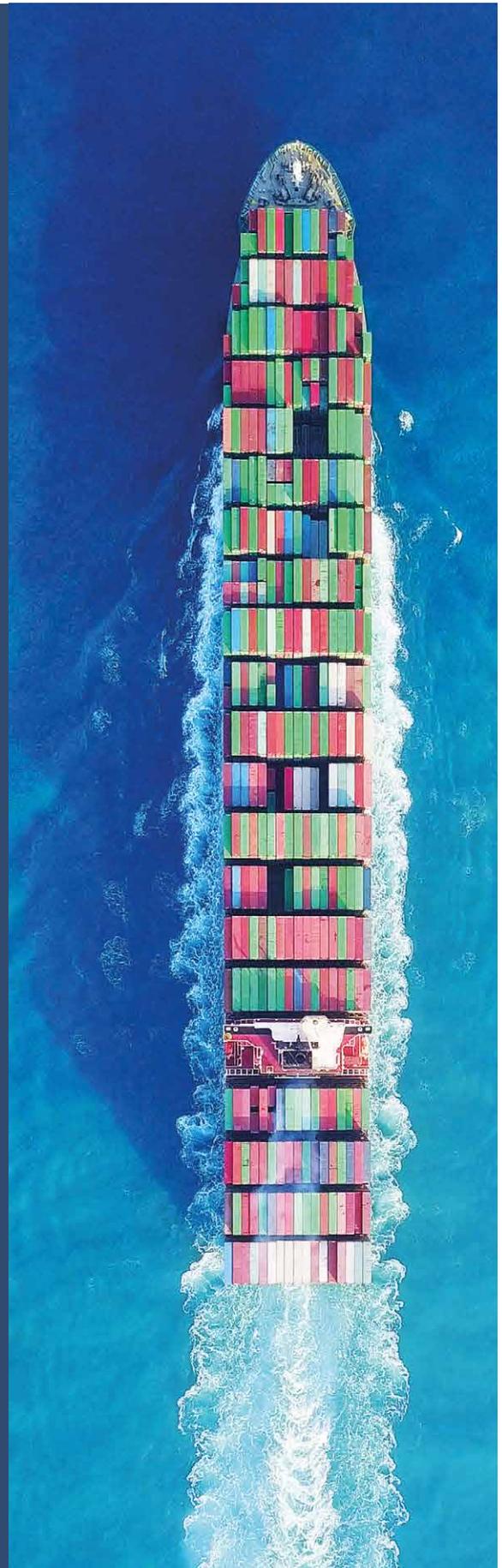


UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Jahresbericht des
Global Compact
Network Austria
2021

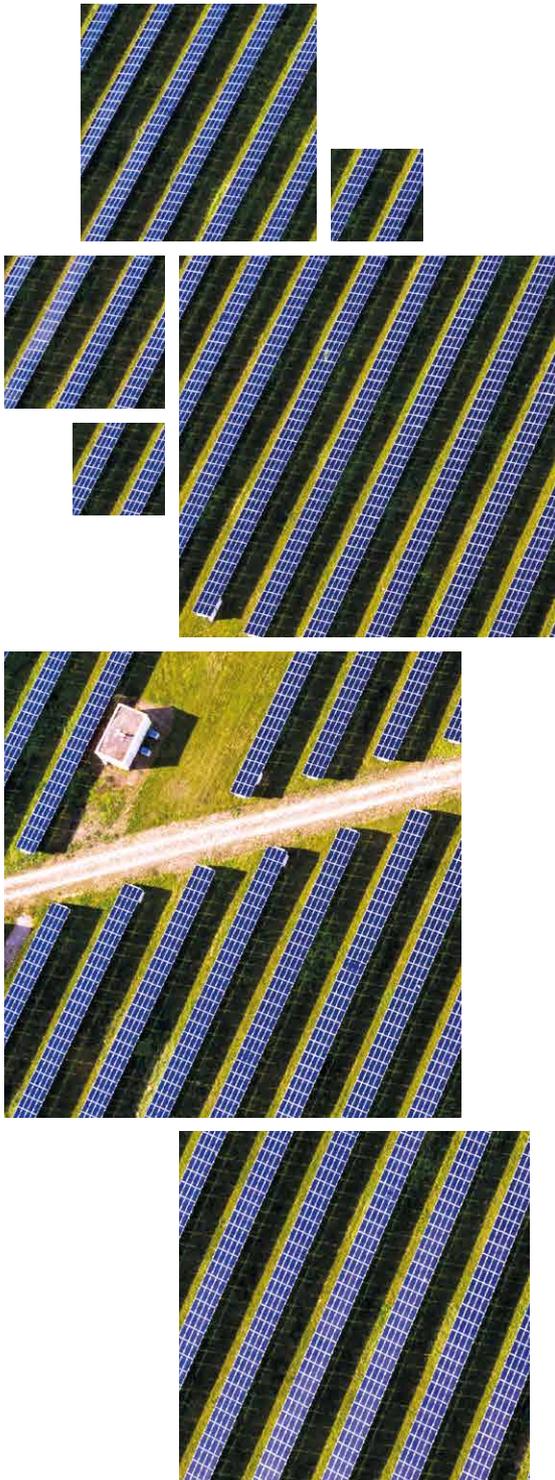


Global Compact
Network Austria



INHALT

Global Compact Network Austria – GCNA	03
Die 10 Prinzipien und die SDGs	04
15 Jahre GCNA	06
SDG Impact Screening	08
SDGs – Output SDG-Teams	09
Aktivitäten – Klima & Umwelt	10
Aktivitäten – Menschenrechte & Arbeitsnormen	12
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	14
GCNA unterwegs	15
GCNA Leistungsportfolio	16
Teilnehmer des Österreichischen Netzwerks	18
UNGC-Strategie 2021–2023	20
Ausblick 2022	22
Teilnahmegebühr & Impressum	23



Global Compact
Network Austria

GEFÖRDERT DURCH DIE
 **AUSTRIAN
DEVELOPMENT
AGENCY**

NETWORK AUSTRIA

183 Organisationen aus den Bereichen Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Bildung sowie Unternehmensverbände und Organisationen des öffentlichen Sektors haben sich in Österreich durch ihren Beitritt zur globalen Multi-Stakeholder-Plattform zur Einhaltung der 10 Prinzipien und zu maßgeblichen Beiträgen zu den SDGs verpflichtet.

Als Host-Organisation fungiert seit 15 Jahren respACT – austrian business council for sustainable development unter der Geschäftsführung von Daniela Knieling, welche als Network Representative die Vertretung innehat. Wichtigster Förderpartner des österreichischen Netzwerks ist die Austrian Development Agency (ADA).

Das österreichische Global Compact-Sekretariat:

- Stefanie Weniger, Head of Secretariat
- Daniel Fitz, Project Officer Environment, Climate & Anti-Corruption
- Magdalena Christandl, Project Officer Human Rights, Labour, Gender Equality & Communication
- Johannes Hämmerle, Participant Engagement and Media

Das Global Compact-Sekretariat wird in strategischen Belangen vom Board unterstützt, welches im Mai 2020 von der General Assembly für eine zweijährige Amtsperiode neu gewählt wurde. Innerhalb der aktuellen Funktionsperiode sind zwei langjährige Board-Mitglieder ausgeschieden, was eine Wahl zur Kooptierung der Stellvertretung des Boards während der General Assembly im Juni 2021 zur Folge hatte. Die Wahlvorschläge mit Nastassja Cernko (OeKB Kreditinstitutsgruppe) und Peter Eitzenberger (VBV-Gruppe) wurden angenommen.

BOARD-MITGLIEDER 2020–2022

Kategorie NGO & Network Representative Global Compact Network Austria

Daniela Knieling (respACT – austrian business council for sustainable development, Geschäftsführerin)

Kategorie Bildung und Wissenschaft

Karin Huber-Heim

(FH des BFI Wien, Wissenschaftliche Leitung)

Kategorie öffentlicher Sektor

Gunter Schall

(ADA, Leiter Wirtschaft und Entwicklung)

Kategorie KMU

Martin Wesian

(Helioz Research & Development GmbH, Gründer)

Peter Eitzenberger (CSR-Manager & Leiter Vertrieb & Kundenkommunikation, VBV-Gruppe)

Kategorie Große Unternehmen

Ulrike Gehmacher (RHI Magnesita GmbH, Vice President Global Sustainability)

Andrea Edelmann (EVN, Leitung Innovation, Nachhaltigkeit und Umweltschutz)

Gabriela Straka (Brau Union Österreich, Leitung Kommunikation, PR und CSR)

Head of Secretariat Global Compact Network Austria

Stefanie Weniger (respACT – austrian business council for sustainable development, Head of Secretariat GCNA)



DIE ZEHN PRINZIPIEN UND DIE SDGs

Die 17 Bausteine für eine nachhaltige Zukunft sowie die 10 Prinzipien des UN Global Compact bilden gemeinsam das Fundament für verantwortungsvolles, nachhaltiges und weitsichtiges Wirtschaften. Diese Zielsetzungen erlauben es Unternehmen, schon heute an konkreten Lösungen für morgen zu arbeiten und dabei Botschafter für Veränderung zu sein.



MENSCHENRECHTE

- 1 Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und
- 2 sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.



ARBEITSNORMEN

- 3 Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für
- 4 die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
- 5 die Abschaffung der Kinderarbeit und
- 6 die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.



UMWELTSCHUTZ

- 7 Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,
- 8 Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und
- 9 die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.



KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

- 10 Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



15 JAHRE GCNA



Network Austria

15
Jahre

Unter dem Motto „Making the SDGs happen – United for a Decade of Action“ feierten wir unser 15-jähriges Bestehen und blickten gemeinsam im virtuellen Raum auf die vergangenen Jahre zurück. Die Jubiläumsfeier markierte auch gleichzeitig die General Assembly des Global Compact Network Austria.

Seit eineinhalb Jahrzehnten setzen wir nun in Österreich die Vision des UN Global Compact um und stehen damit für den Aufbau einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft auf Basis der 10 universellen Prinzipien in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitsnormen und Menschenrechte sowie Anti-Korruption. Unter dem Rahmenwerk der SDGs betrachteten wir gemeinsam mit führenden Expert:innen der Vereinten Nationen, der Privatwirtschaft, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft mögliche Lösungsansätze zum Vorantreiben der globalen Ziele.



(v.l.n.r) Stefanie Weniger, Head of Secretariat GCNA; Daniel Fitz, Umwelt & Klima, Anti-Korruption; Magdalena Christandl, Menschenrechte, Arbeit, Geschlechtergleichstellung & Kommunikation; Johannes Hämmerle, Teilnehmerengagement & Medien

Neben einer Keynote zum Thema „How the SDGs can be reached with Private Sector Recovery from COVID“ präsentierten die SDG-Teams des Global Compact Network Austria ihre bisherigen Ergebnisse in Breakout-Sessions und zeigten uns damit Herangehensweisen und Produkte zu einer Bandbreite unterschiedlicher Themenfelder rund um die SDGs auf.

Ein hochkarätiges, internationales Podium hob die Relevanz eines prinzipienbasierten Ansatzes zur Erreichung der SDGs in den Vordergrund. Lesen Sie hier wie folgt die Kernaussagen der spannenden Diskussion und zehn Empfehlungen an Unternehmen, zusammengefasst von der Moderatorin Katrin Muff:

01	Gehen Sie über einen juristischen Ansatz hinaus – die Gesetzgebung ändert sich schnell; gehen Sie voran und antizipieren Sie den steigenden Druck!
02	Verankern Sie die vielfältigen Dimensionen von Gleichstellungsfragen in allem, was Sie tun – und profitieren Sie von der positiven Rückwirkung!
03	Wenn Sie an den SDGs arbeiten, adressieren Sie nicht nur die wenigen passenden – finden Sie heraus, wo Ihr Geschäft Schaden anrichtet, und korrigieren Sie es!
04	Nehmen Sie die Sorgfaltspflichten auch in Scope 2 und 3 wahr.
05	Nennen Sie das Kind beim Namen – machen Sie aus der Korruptionsbekämpfung keine „bessere Governance“.
06	Teilen Sie Ihr Fachwissen und Ihre Ressourcen im Bereich Menschenrechte mit den KMUs in Ihrer Lieferkette, insbesondere in den Entwicklungsländern.
07	Schaffen Sie Peer-Learning mit Geschäftspartner:innen und nutzen Sie sichere Räume, um zu lernen, wie man ein verantwortungsvolles Unternehmen wird.
08	Entwickeln Sie sinnvolle Partnerschaften über Ihren Sektor hinaus – hören Sie auf externe Kontrollinstanzen.
09	Verleugnen Sie nicht länger. Sehen Sie die Vorteile, die sich aus dem Einsatz von Menschenrechten ergeben, nicht als Risiko, sondern als zentrales Wertversprechen.
10	Erkennen Sie das Risiko des Nicht-Handelns – Investor:innen, Konsument:innen und die nächsten Generationen üben zunehmend Druck aus!



DR. JOHANN STROBL
Vorstandsvorsitzenden der
Raiffeisen Bank International AG

„Unsere Mitgliedschaft beim UN Global Compact bietet uns seit 2010 den Rahmen zur Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit. Als Unterzeichner der UN Principles for Responsible Banking haben wir das Ziel, unsere Kunden bei ihrer Transformation in eine nachhaltige Zukunft bestmöglich zu unterstützen. In diesem Zusammenhang steht die Beratung unserer Kunden bei ihren ESG-Projekten – wie etwa zur Reduktion der CO₂-Emissionen – im Fokus.“

SDG IMPACT

Die Auswertung zeigt ein ähnliches Bild wie bereits im Jahr zuvor. Die Bekämpfung der Klimakrise sowie verantwortungsvolles Unternehmertum haben nach wie vor einen hohen Stellenwert für die Teilnehmerorganisationen des Global Compact Network Austria und zeigen, dass SDG 13 – „Maßnahmen zum Klimaschutz“, SDG 8 – „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ sowie SDG 3 – „Gesundheit und Wohlergehen“ in der Prioritätensetzung ganz vorne liegen.

SDG-Impact Screening

Mit dem SDG-Screening analysieren wir, welche Unternehmen im Global Compact Network Austria Fortschritte zu den Sustainable Development Goals erzielen und im aktuellen Fortschrittsbericht (Communication on Progress, CoP) kommunizieren. Damit sollte ein Abbild über die Relevanz und Maßnahmensetzung zu den SDGs für Unternehmen im Global Compact Network Austria geschaffen werden.

Auswertung und Ergebnisdarstellung

Der CoP ist von allen Mitgliedsunternehmen im UN Global Compact einmal jährlich verpflichtend einzureichen. Diese Einreichung dient als Grundlage für die Auswertung. Die im Zeitraum Februar 2021 – Januar 2022 eingereichten Fortschrittsberichte von Mitgliedsunternehmen wurden in der Auswertung berücksichtigt. Insgesamt reichten 68 Unternehmen einen CoP mit Angaben zu den Sustainable Development Goals ein. Tochtergesellschaften und Einreichungen eines Express-CoP werden in der Auswertung nicht berücksichtigt. Jeder CoP listet die Aktivitäten in Bezug auf die 10 Prinzipien und die SDGs auf und zeigt an, ob diese in der Berichterstattung abgebildet wurden.





TCFD-Reifegradcheck

Unternehmensvertreter:innen der Teilnehmerorganisationen des GCNA erarbeiteten eine Checkliste für Unternehmen und Finanzinstitute zur Identifizierung von Informationen, die für nachhaltige Finanzierung relevant sind. Es wird ein Überblick über wichtige kommende Regulierungen und Bestimmungen geboten und unterschieden, ob die etwaige Regelung für KMUs relevant ist



Nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung

Welche Bildung(skonzepte) braucht die Arbeitswelt der Zukunft? Das interdisziplinär erarbeitete Diskussionspapier vermittelt ein Grundverständnis über die SDGs und zeigt Wege zur Integration der jeweils relevanten Themen auf. Es wird ein Überblick über bestehende SDG-Trainings und Kurse sowie Bildungseinrichtungen gegeben und notwendige Prozesse zur Sicherstellung eines Qualitätsstandards für angebotene Inhalte und didaktische Lernformate vorgeschlagen.

SDG Ambition Accelerator

Die Teilnehmerorganisationen des Global Compact Network Austria hatten 2021 die Möglichkeit, sich für den SDG Ambition Accelerator, durchgeführt vom Global Compact Network Switzerland & Liechtenstein und dem Global Compact Network Netherlands, anzumelden. Dieses sechsmonatige Accelerator-Programm unterstützt die teilnehmenden Unternehmen von Oktober 2021 bis April 2022 dabei, sich ehrgeizige Unternehmensziele zu den Sustainable Development Goals (SDGs) zu setzen und die Integration der SDGs in das Kerngeschäft zu beschleunigen.



Die öffentlichen Ergebnisse der SDG Teams finden Sie unter:

<https://globalcompact.at/sdg-teams>





AKTIVITÄTEN

Climate Ambition Accelerator (CAA)

In der ersten Runde der Workshopreihe wurden 13 Teilnehmerorganisationen in nationaler Kooperation mit PwC Österreich mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet, den Fortschritt bei der Festlegung eines Science Based Targets zu beschleunigen. Durch Best Practices, Peer-to-Peer-Lernmöglichkeiten, Capacity Building Sessions und On-Demand-Trainings zum selbstständigen Lernen unterstützte das GCNA, als eines von 30 lokalen Netzwerken, in einem Zeitraum von sechs Monaten Unternehmen dabei, den Einstieg in den Themenbereich zu finden und Fortschritte auf dem Weg zu ambitionierten Emissionszielen zu machen.



(v.l.n.r.) Bronwen Moore, Country Director of the Department of International Trade in Vienna; Daniel Fitz, Project Officer Environment&Climate GCNA; Heidi Huusko, Senior Manager Environment&Climate UN Global Compact; Stefanie Weniger, Head of GCNA

Business Ambition for 1.5°C

Im Vorfeld der COP26 in Glasgow hat das Global Compact Network Austria gemeinsam mit der Britischen Botschaft in Wien einen Call to Action gestartet, der österreichische Unternehmen dazu bewegen sollte, sich im Rahmen der internationalen Kampagne Business Ambition for 1.5°C zur Setzung eines wissenschaftsfundierten Klimaziels zu bekennen und weitergehende Maßnahmen zur Umsetzung zu treffen. Mit Unterzeichnung der Kampagne bekennen sich bereits über 1.000 Unternehmen weltweit dazu, ein Science Based Target im höchsten Wirkungsgrad zu setzen.



CSR-Tag 2021:

Breakout-Session Klimabezogene Berichterstattung

Im Rahmen des diesjährigen csrTAGs gestalteten wir gemeinsam mit Expert:innen die Breakout-Session „Klimabezogene Berichterstattung“ und informierten die Teilnehmer:innen über die aktuellen regulatorischen Anforderungen, die im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Unternehmen zukommen werden. Die Vortragenden erläuterten auch, welche Chancen und Risiken sich dadurch für Unternehmen ergeben würden. Schließlich stellte eine Vertreterin des SDG-Teams 9 den TCFD-Reifegradcheck vor, der Unternehmen als Hilfestellung zur klimabezogenen Berichterstattung dienen soll.

CEO Business Lunch in Salzburg

In der VEGA-Sternwarte tauschten sich österreichische Geschäftsführer:innen im informellen Gespräch mit Dr. Magnus Brunner (ehem. Staatssekretär BMK), Hermann Erlach (GF Microsoft Österreich) und Andreas Klauer (CEO PALFINGER AG) über aktuelle Herausforderungen und Chancen im unternehmerischen Klimaschutz aus. Die Veranstaltung wurde im Juni 2021 in Kooperation mit respACT durchgeführt und verdeutlichte die Notwendigkeit von politischen Rahmenbedingungen sowie die Chancen der Digitalisierung bei der Erreichung der Klimaziele.

(v.l.n.r.) Andreas Klauer
CEO Palfinger AG; Staats-
sekretär BMK Magnus Brunner;
Daniela Knieling Chair GCNA;
Hermann Erlach General
Manager Microsoft Österreich;
Heinz Felsner respACT-
Vizepräsident, CEO EFH
Beteiligung GmbH





AKTIVITÄTEN

Target Gender Equality (TGE) Accelerator

Zum ersten Mal war das österreichische Netzwerk 2021 Teil des globalen UN-Global-Compact-Programms „Target Gender Equality“ und setzte die Initiative zur Förderung von Geschlechtergleichstellung gemeinsam mit 13 Teilnehmerorganisationen um.



Bei diesem für UNGC-Teilnehmer:innen kostenfreien Programm wurden die Organisationen dabei unterstützt, ihre Ziele und Maßnahmen an SDG 5 – „Gleichheit der Geschlechter“ auszurichten. Insbesondere wurden die SDG-Unterziele 5.5 – „Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen sicherstellen“ und SDG 5.a – „Frauen die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen verschaffen“ fokussiert. Auf

Basis einer individuellen Analyse des Status quo anhand des WEP Tools (Women's Empowerment Principles Gender Gap Analysis Tool) nahmen die Teilnehmenden an Workshops und Peer-to-Peer-Learnings teil, um ehrgeizige Unternehmensziele für die Repräsentation und Führungsrolle von Frauen im Unternehmen zu setzen und zu erreichen.

Die drei Module konzentrierten sich auf die Formulierung von Diversitätszielen, die Anwendung von Erfolgsstrategien sowie die Fortschrittsmessung und Kommunikation an interne und externe Stakeholder:innen.

Um den Teilnehmer:innen verschiedene Ansatzpunkte, Studien und Initiativen aus Österreich zu präsentieren, haben wir die Workshops gemeinsam mit externen Expert:innen von der World Benchmark Alliance, dem Diversity Think Tank Austria und JobTwiner durchgeführt.



Webinarreihe: Menschenrechte in der Wirtschaft

Menschenrechte in der Wirtschaft war eines der Schwerpunktthemen 2021 und wurde in vier Webinaren aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Im ersten Teil „Wie Unternehmen SDG-Impact schaffen können“ wurde aufgezeigt, wie Strategien zur Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht im Unternehmen den Beitrag zu den SDGs vorantreiben können.

Rechtsexpert:innen von Freshfields Bruckhaus Deringer gaben im zweiten Teil einen Überblick über die gegenwärtigen Entwicklungen zur internationalen Gesetzgebung und blickten dabei auf Trends von „Soft Law zu Hard Law“, Lieferkettengesetze in europäischen Nachbarländern und die geplante EU-Regelung zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

Aufbauend darauf beleuchtete FH-Prof. Dr. Markus Scholz im 3. Webinar ethische und betriebswirtschaftliche Aspekte einer Business and Human Rights Strategy. Dabei wurde vor allem die moralische Verantwortung der Unternehmen gegenüber Menschenrechtsverletzungen in Gastländern diskutiert.

Als Abschluss der Webinarreihe wurde anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der UN Guiding Principles on Business and Human Rights im Rahmen der Podiumsdiskussion „The Guardians of the UNGC Principles – How can each area drive the Decade of Action“ der GCNA-Jubiläumsfeier, auf die Errungenschaften der Leitprinzipien sowie die weiteren Herausforderungen und Chancen in der Zukunft geblickt.



UNSER JAHR 2021
IN ZAHLEN

45

NEUE TEILNEHMER-
ORGANISATIONEN

2

NON-BUSINESS

43

BUSINESS

9

BOARD-
MITGLIEDER

4

MITARBEITERINNEN

1.012
LINKEDIN
FOLLOWER

89.640
IMPRESS-
IONEN

207
POSTS AUF
LINKEDIN

1.199
LIKES AUF
LINKEDIN

MEDIENARBEIT

Unsere Kommunikation basiert auf einer einheitlichen Gestaltung unseres Social-Media-Toolkits im UNGC-Corporate-Identity-Design für eine höhere Wiedererkennung.

Kommunikationskanäle

Die Kommunikation wurde größtenteils online über den LinkedIn-Kanal geführt, mit dem Ziel, unsere Follower:innen über Neuigkeiten aus dem Netzwerk zu informieren. Der Newsletter informierte quartalsweise über Aktuelles, bevorstehende Veranstaltungen und wichtige Updates. Darüber hinaus gab es Sonderaussendungen zu ausgewählten Schwerpunktthemen.

Drucksorten und Veröffentlichungen

Neben unserem beliebten „SDG Compass“, der auch in gedruckter Form vorliegt, haben wir einen Informationsfolder zur Übersicht über das Netzwerk erstellt, um interessierten Teilnehmerorganisationen unser Leistungsangebot zu präsentieren.

Letztes Jahr erschien im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport beim Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation das Handbuch „Internationale Sportereignisse & Menschenrechte“, bei dem wir inhaltlich mitgearbeitet haben und in dem die UNGC-10-Prinzipien als wichtige internationale Leitsätze angeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte am 10. Dezember und des Internationalen Jahres zur Abschaffung der Kinderarbeit 2021 haben wir im Interview mit Christoph Jünger, Executive Director UNICEF Österreich, über die Auswirkungen der Pandemie auf die Situation der Kinder, Maßnahmensetzungen zum Schutz der Kinder entlang der Lieferkette eines Unternehmens sowie die Relevanz von Lieferkettengesetzen gesprochen.

GCNA UNTERWEGS

Auch im Jahr 2021 war das Team des Netzwerks unterwegs und hat an vielen virtuellen und Präsenzveranstaltungen teilgenommen.

Im Rahmen der Kampagne „International Women’s Day“, veranstaltet von UN Women Austria, präsentierte Stefanie Weniger die Target Gender Equality Initiative des UN Global Compact. Im April, am virtuellen MCI Earth Day des Management Center Innsbruck, stellte Stefanie Weniger als Keynote den Business Case der SDGs vor.

Magdalena Christandl war im Mai Teil des Symposiums „Arbeit und Menschenrechte: Lieferkettengesetze für faires Wirtschaften“, das von der Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel in Kooperation mit Südwind und der Internationalen Organization für Migration (IOM) veranstaltet wurde.

Gemeinsam mit der Britischen Botschaft in Wien hat das Global Compact Network Austria anlässlich der COP26 in Glasgow im November mittels Videokampagne österreichische Unternehmen dazu aufgerufen, sich der globalen Koalition anzuschließen und die Business Ambition for 1.5°C zu unterzeichnen. Damit sollen sich diese zur Setzung eines wissenschaftsfundierten Klimaziels bekennen und weitergehende Maßnahmen zur Umsetzung treffen.

Zusätzlich dazu brachten wir unsere Expertise beim virtuellen SDG-Dialogforum, beim ICC Make Climate Action Everyone’s Business Forum, bei der Messe des ÖFV in Perchtoldsdorf sowie in Lehrveranstaltungen der Fachhochschule Wieselburg und der Fachhochschule des BFI ein.



(v.l.n.r) Andreas Haider, Präsident des ÖFV; Stefanie Weniger, Head of Secretariat GCNA; Isabella Pajpach, Mitgliederentwicklung respACT; Barbara Steiner, Generalsekretärin des ÖFV; Klaus Candussi, CEO atempo GmbH



HARALD HAUKE
Vorstand der Altstoff Recycling Austria AG (ARA)

„Mit dem Bekenntnis zum UN Global Compact Network arbeiten die ARA und ihre Tochterunternehmen gemeinsam mit allen anderen Mitgliedern am Ziel, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten – im Dialog mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Ein wesentlicher Beitrag dazu ist eine effiziente und nachhaltige Kreislaufwirtschaft als wirkungsvolles Instrument zur Sicherung von Rohstoffen, Ressourcenschonung und Klimaschutz.“

UNGC PORTFOLIO

Im Rahmen der Erarbeitung der neuen UNGC-Strategie 2021–2023 hat der UN Global Compact sieben Schwerpunktbereiche identifiziert, in denen die Wirtschaft einen starken Einfluss ausüben kann. Ein globales sowie nationales Portfolio von Initiativen und Programmen in diesen Bereichen soll sie dabei unterstützen, ...

1		Sorgfaltspflichten im Bereich der Menschenrechte umzusetzen.
2		... die Arbeitsprinzipien des UN Global Compact innerhalb der eigenen Geschäftsaktivitäten umzusetzen, um menschenwürdige Arbeit für alle Arbeitnehmer:innen in der gesamten Lieferkette zu ermöglichen.
3		... 1,5°C-Ziele und/oder Netto-Null-Ziele festzulegen, die von der Science Based Target Initiative (SBTi) validiert sind.
4		... kollektive Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung zu ergreifen und Programme zur Korruptionsprävention umzusetzen.
5		... Ziele und entsprechende Richtlinien zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter im Unternehmen zu setzen und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung zu entwickeln.
6		... ehrgeizige Unternehmensstrategien und Ziele zu entwickeln, um die Sustainable Development Goals voranzutreiben und in das Kerngeschäft zu integrieren.
7		... einen umfassenden Ansatz für das „G“ in ESG zu entwickeln, indem größere Verantwortlichkeiten, Inklusivität, Integrität und Transparenz innerhalb und außerhalb der Organisation vorangetrieben werden.

Folgende Formate sollen Ihnen eine Fortschrittserzielung innerhalb dieser Schwerpunktbereiche ermöglichen:

 <p>CONNECT</p>	 <p>LEARN</p>	 <p>LEAD</p>	 <p>COMMUNICATE</p>
<p>Vernetzen Sie sich mit Expert:innen, Peers und mit der UN auf globaler und nationaler Ebene.</p> <p>Partnerschaften Unterstützung bei Multi-Stakeholder-Partnerschaften mit der UN und anderen teilnehmenden Unternehmen.</p> <p>Lokales Engagement Zugang zu lokalen Netzwerken des Global Compact in mehr als 69 Ländern.</p> <p>Events und Konferenzen (global/national) Einladung zu hochrangigen UN Global Compact Flagship-Events, globalen Konferenzen und UN Side Events. Einladungen zum Flagship-Event des Global Compact Network Austria, der General Assembly sowie weiteren Veranstaltungen, sowohl virtuell als auch in Präsenz.</p>	<p>Erwerben Sie das Wissen und die Fähigkeiten, um Fortschritte zu erzielen und Impact zu schaffen.</p> <p>Zugang zu Tools und Ressourcen Zugang zur digitalen Bibliothek des UN Global Compact und GCNA, mit weiterführenden Inhalten und Materialien zum Thema unternehmerischer Nachhaltigkeit sowie zu den 10 Prinzipien und den SDGs.</p> <p>Trainings Zugang zur UN-Global-Compact-Academy-Learning-Plattform mit einer großen Anzahl an Trainings, eLearning-Kursen, Weiterbildungsmöglichkeiten und Influencer Series.</p> <p>Peer-Learning-Groups Zugang zu globalen Peer-Learning-Groups, um wichtige Trends zu identifizieren, Inhalte gemeinsam zu erarbeiten und den Austausch und das Lernen zwischen Peers zu erleichtern.</p> <p>Accelerator-Programme Zugang zu umfassenden Accelerator-Programmen, die eine Mischung aus selbstständigem Lernen, Online-Workshops und Peer-Learning-Formaten sowie spezifischen globalen Sessions anbieten.</p>	<p>Zeigen Sie mutige Führung und inspirieren Sie andere. Nutzen Sie Ihre Position und setzen Sie sich für einen erheblichen Impact ein.</p> <p>Aktive Mitgestaltung Möglichkeit der Input-Gabe bei Veranstaltungen, Workshops und Webinaren des Global Compact Network Austria.</p> <p>Board Möglichkeit der Teilnahme an der Wahl zum Board-Mitglied, dem zentralen Steuerungsorgan des Global Compact Network Austria.</p> <p>Policy Advocacy & Campaigns Möglichkeit der Teilnahme an globalen und lokalen Kampagnen zur öffentlichen Unterstützung transformativer Positionen.</p>	<p>Bauen Sie Vertrauen und Glaubwürdigkeit auf, indem Sie messbare Fortschritte in Richtung Ihrer Nachhaltigkeitsziele kommunizieren.</p> <p>Communication on Progress (CoP) Kommunizieren Sie Ihre Fortschritte zu den 10 Prinzipien und den Sustainable Development Goals über den neuen, standardisierten Fragebogen des UNGC (CoP), der Sie dabei unterstützen soll, Ihre eigene Performance kontinuierlich zu verbessern.</p> <p>Sichtbarkeit und öffentlicher Auftritt Umfassendes Unternehmensprofil auf der UN-Global-Compact-Webseite einschließlich Informationen des jährlichen Fortschrittsberichts.</p> <p>Media-Toolkit Toolkit für die Kommunikation Ihres Beitritts und Engagements im UN Global Compact über die Kommunikationskanäle des Global Compact Network Austria.</p> <p>Logo Verwendung des „We support“-UN-Global-Compact-Logos.</p>

TEILNEHMER DES ÖSTERREICHISCHEN GLOBAL COMPACT NETZWERKES

Unternehmen

11er Nahrungsmittel GmbH

A

A1 Telekom Austria Group
ADLER-Werk Lackfabrik
AfB gemeinnützige GmbH
Altstoff Recycling Austria AG
AMEX Export – Import GmbH
Amblu Holding GmbH
ams AG
Anyline GmbH
ARAprus GmbH
Austria Glas Recycling GmbH
Austrian Post Aktiengesellschaft

B

BAWAG Group
BBU GmbH
BENE GmbH
Biogena Naturprodukte GmbH & Co KG
Biologon GmbH
bit media e-solutions GmbH
Bisnode Austria GmbH
BKS Bank AG
Bluhm Systeme GesmbH
Borealis AG
Brau Union Österreich
BuchingerIKuduz

C

Canon Austria GmbH
Casinos Austria Group
CellCube Enerox GmbH
Christof Industries
CLEEN Energy AG

D

D.Swarovski KG
delfortgroup AG
Die Berater Unternehmensberatung GmbH
Dietzel GmbH
DiGiDO GmbH
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group

E

ECO MARKETING- und TRAININGS GMBH
EGGER Holzwerkstoffe GmbH

Egger PowAir Cleaning GmbH
Enery Development
ErgoPhysion
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H
ESIM Chemicals GmbH
EVN AG

F

Fabasoft AG
fair-finance Holding AG
FONDS professionell Multimedia GmbH
Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH

G

Gebrüder Paulschin KG
Gebrüder Weiss GmbH
Geschützte Werkstätten –
Integrative Betriebe Salzburg GmbH
Glacier Carbon Reduction GmbH
GlaxoSmithKline Pharma GmbH
Global Goals Political Consulting GGC e.U.
Greiner AG
Grossglockner High Alpine Roads PLC
Gugler GmbH
GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH

H

Haidlmair GmbH
Helioz Research and Development GmbH
Hofer KG

I

ikp Wien PR & Lobbying GmbH
Infineon Technologies Austria AG
INNIO Group Holding GmbH
ION Solutions
Istac Promotion GmbH

K

KARBON Consulting
Kelag Group – Karntner Elektrizitäts –
Aktiengesellschaft
Köstinger Consulting e.U.
Kommunalkredit Austria AG
Kostwein Maschinenbau GmbH
KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfung-
und Steuerberatungsgesellschaft

L

Lansky, Ganzger & Partner Rechtsanwälte GmbH
Liebherr-MCCTec GmbH

M

MAM Babyartikel GmbH
Mayr-Melnhof Karton AG
MediaMarktSaturn Österreich
Mercer GmbH
Merck GmbH
Metalpine GmbH
miraconsult e.U.
more than metrics
Mountain-View Data GmbH

N

NCT Group GmbH
Neuhofer Holz GmbH
NeuroPerformanceGroup GmbH
NEVEON
North West
NOUS Wissensmanagement GmbH
Novartis Pharma GmbH
Novomatic AG
NTS Retail

O

Oberbank AG
OeKB CSD GmbH
Oesterreichische Entwicklungsbank AG
Oesterreichische Kontrollbank AG
offroad communications GmbH
OMV Aktiengesellschaft
Österreichischer Wirtschaftsverlag GmbH

P

Palfinger AG
Pessl Instruments GmbH
Pfizer Corporation Austria GmbH
Porr AG
Praxis Unternehmensberatung
Managementsysteme und
Wirtschaftstrainings
Pro Sustainability
ProChema GmbH
PwC Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R

Raiffeisen Bank International AG
 Raiffeisen Centrobank AG
 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
 Aktiengesellschaft
 Raiffeisen-Landesbank Steiermark
 Raiffeisenlandesbank Vorarlberg
 Rathgeber GmbH
 Raytech VertriebsgesmbH
 retopia GmbH
 RHI Magnesita
 Rich. KLINGER Dichtungstechnik GmbH & Co KG
 Rollenbau GmbH

S

Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH
 SAP Österreich GmbH
 Schur Flexibles Holding GesmbH
 Semperit AG
 Siemens AG Österreich,
 Building Technologies Division
 SIGNA Development Selection AG
 SIGNA Prime Selection AG
 SIMACEK Facility Management Group GmbH
 Sommer Messtechnik GmbH
 Sto Ges.m.b.H.
 Stoelzle Oberglas GmbH
 Storetec Systems GmbH
 STRABAG SE

T

Tubex Tubenfabrik Wolfsberg GmbH
 Tyrolon-Schulnig GmbH

U

UBM Development AG
 UNIQUA Insurance Group AG

V

Valida Vorsorge Management
 VALOG GmbH
 VBV – Vorsorgekasse AG
 Vega International Car Transport &
 Logistic Trading GmbH
 Verbund AG
 VIENNA INSURANCE GROUP AG
 Wiener Versicherung Gruppe
 voestalpine AG
 VOLKSBANK WIEN AG
 Vöslauer Mineralwasser GmbH

W

WeDO5 – Association to support female led
 impact startups
 whatchado
 Wiener Stadtwerke Holding AG
 Wienerberger AG
 Wirtschaftsethik Institut Stift St. Georgen/
 Weiss GmbH

X

XAL GmbH
 XAL Holding GmbH

Z

Zauner Anlagentechnik GmbH
 Zumtobel Group AG

Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

AIIESEC in Österreich
 ANRICA
 Arbeiter-Samariter-Bund Wien Landesverband
 Association for the Furtherance of Peace
 atempo GmbH
 Ban Ki-moon Centre for Global Citizens
 European Forum Alpbach
 FutureAbility eG
 Humana People to People –
 Verein für Entwicklungszusammenarbeit
 ICEP Wirtschaft und Entwicklung GmbH
 International Press Institute
 Light vor the World International
 OïER Organization for International
 Economic Relations
 Samariterbund Burgenland Rettung und
 Soziale Dienste gemeinnützige GmbH
 Social Entrepreneurship Network Austria (SENA)
 Teach For Austria GmbH
 Transparency International
 United for Education and Sustainable Futures
 (UESF)
 WeDO5 – Association to support female led
 impact startups

Akademische Institutionen

FH des BFI GmbH
 Holzforschung
 IMC University of Applied Sciences Krems
 Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte
 Management Center Innsbruck
 Österreichisches Institut für Nachhaltige
 Entwicklung (OIN)
 RCE Graz
 University of Applied Sciences Upper Austria

Öffentlicher Sektor

Austrian Development Agency

Unternehmensverbände

respACT – austrian business council
 for sustainable development

* Beigetreten 2021

Kategorie PARTICIPANT





JOHANN CHRISTOF
Gründer und Vorstand
von Christof Industries

„Angesichts der anhaltenden Gesundheitskrise investierten wir 2021 besonders in die Sicherheit und Gesundheit unserer Teams. Mit einer ambitionierten ESG Strategie berichten wir transparent über unser länderübergreifendes, nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit den SDGs und UN Global Compact Prinzipien. Im Ausbau unserer Technologieplattform zur CO₂-Reduktion sehen wir eine echte Chance für die Wende hin zu Net Zero für die schwere Industrie.“

UNGC STRATEGIE

Sanda Ojiambo, ED und CEO des UNGC, hat mit Oktober 2020 einen inklusiven Strategieprozess eingeleitet, der nach Veröffentlichung des Narrativs im Jänner 2021 in die Operationalisierungsphase mündete.

Die neue Strategie erfordert wie folgt fünf primäre Veränderungen:

1. Verantwortungsbewusstsein von Unternehmen stärken
2. Ausgewogenes Wachstum von lokalen und regionalen Netzwerken im UNGC fördern
3. Messbaren Impact in priorisierten Bereichen ermöglichen
4. Gezielte und bereichsübergreifende Programme für KMUs schaffen
5. Aktives Engagement mit den UN forcieren

Das neue Teilnahmemodell

Das neue Teilnahmemodell vereinheitlicht die Teilnahmekategorien Signatory und Participant. Das bedeutet, dass alle Unternehmen, die bisher auf der Ebene Signatory teilgenommen haben, automatisch auf die Ebene Participant hochgestuft wurden. Alle Unternehmen im Netzwerk haben nun unabhängig von der Höhe ihres Jahresbeitrags Zugang zum gesamten Programmportfolio des UN Global Compact, einschließlich der UN Global Compact Academy.

Das neue Geschäftsmodell

Um die für die Umsetzung der UNGC-Strategie 2021–2023 erforderlichen Investitionen zu sichern, wurde auch der Umfang der finanziellen Beiträge von Unternehmen überarbeitet. Mit Schaffung dieser Ressourcen sollen

- lokale Netzwerke und regionale Zentren gestärkt werden, um die Wirkung auf nationaler Ebene zu erhöhen;
- Programme verbessert werden, die durch eine starke digitale Infrastruktur gestützt werden;
- KMUs verstärkt unterstützt werden, was wiederum dazu beitragen wird, mit Wertschöpfungsketten von multinationalen Unternehmen und vielen nationalen und lokalen Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Der neue Fortschrittsbericht CoP (2023)

In Einklang mit der UNGC-Strategie 2021–2023 wurde auch der Fortschrittsbericht des UNGC überarbeitet. Ab 2023 wird sich für alle Unternehmen im UNGC sowohl der Modus als auch der Zeitrahmen der Einreichung ändern. Mit der Einführung des neuen CoP wird der UNGC von einem narrativen Format zu einem standardisierten Fragebogen übergehen, der von einer digitalen Plattform gestützt wird. Ab nächstem Jahr werden alle Teilnehmerorganisationen jährlich zwischen Februar und Mai ihre Berichtslegung über das neue CoP-System durchführen.

Mit einer der größten öffentlich zugänglichen Datenbanken weltweit möchte der UNGC eine Plattform schaffen, welche die Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsdaten ermöglicht und Fortschritte der Unternehmen im Bereich der SDGs und 10 Prinzipien kenntlich macht. Der neu gestaltete CoP soll Unternehmen dabei unterstützen, die eigene Performance kontinuierlich zu verbessern, indem Lücken identifiziert, Anleitungen eingeholt und Nachhaltigkeitsziele festgelegt werden. Damit sollen Reporting und Learning eng miteinander verknüpft werden.

Unternehmen im UNGC können den neuen CoP bereits dieses Jahr im Rahmen des **Early-Adopter-Programms (EAP)** testen. Die Teilnehmer:innen des EAP werden die neue digitale Plattform vom 1. April 2022 bis zum 31. Mai 2022 ausprobieren, Feedback geben und ihre Fortschritte bereits in diesem Jahr auf der neuen CoP-Plattform offenlegen.





OLAF BERLIEN
President und CEO,
INNIO Jenbacher

„Als weltweit führendes Technologieunternehmen gestaltet INNIO mit seinen Innovationen den Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Nachhaltigkeit ist überhaupt Teil unserer DNA. Denn unsere Verantwortung für einen positiven Wandel erfüllen wir nicht nur mit unseren Produkten, Services und digitalen Lösungen für Netto-Null-Emissionen, sondern auch im wertschätzenden und vorausschauenden Umgang mit unseren Mitarbeiter:innen und der Gesellschaft insgesamt.“

AUSBLICK 2022

Lieferkette im Fokus und die Teilnahme an den beiden Global Impact Initiatives (GII) Target Gender Equality und Business 1,5 Ambition – Ausblick auf ein spannendes Jahr in der „Decade of Action“.

Die Schwerpunktthemen Menschenrechte & Arbeitsnormen, Gender Equality, Klima & Umwelt und SDGs werden auch im nächsten Jahr wieder im Fokus unserer Arbeit stehen. Damit reflektieren wir die gegenwärtige und zukünftige internationale und nationale Relevanz dieser Themenfelder, sind diese auch innerhalb der sieben definierten Schwerpunktbereiche des UNGC zu finden. Auch das Thema Reporting wird weiterhin im Fokus unserer Arbeit stehen. Mit der Pilotphase des neuen Fortschrittsberichts des UN Global Compact (CoP) wird auch im Netzwerk eine neue Ära im Bereich des Reportings eingeleitet. In den genannten Themenbereichen sollen die Teilnehmerorganisationen auch mittels unterschiedlicher Formate auf zukünftige regulatorische Anforderungen vorbereitet werden.

Mit der Teilnahme des Global Compact Networks Austria an den beiden Global Impact Initiatives Target Gender Equality und Business 1,5 Ambition können die Teilnehmerorganisationen des Netzwerks an lokal ausgerichteten Programmen des UN Global Compacts teilnehmen. Damit sollen Unternehmen in der Setzung und Implementierung von Gender Policies sowie wissenschaftsbasierten Klimazielen unterstützt werden.

Das Global Compact Network Austria wird 2022 auch verstärkt bei internationalen Events des UN Global Compact auftreten und hier eigene Sessions in Kooperation mit anderen Lokalen Netzwerken gestalten.

TEILNAHMEGEBÜHR

Unternehmenskategorie nach Bruttojahresumsatz*	Erforderlicher Jahresbeitrag
>30 Mrd. USD	\$ 30.000
10 – 30 Mrd. USD	\$ 25.000
5 – 10 Mrd. USD	\$ 20.000
1 – 5 Mrd. USD	\$ 15.000
500 Mio. – 1 Mrd. USD	\$ 7.500
250 – 500 Mio. USD	\$ 5,00
50 – 250 Mio. USD	\$ 2,500
25 – 50 Mio. USD	–*
<25 Mio. USD	–*

* bezieht sich auf den Bruttojahresumsatz: Das GCNA behält sich das Recht vor, künftig für diese Umsatzkategorien lokale Teilnahmegebühren zu erheben.

Für weitere Informationen und Anforderungen zur Teilnahme am UN Global Compact besuchen Sie www.globalcompact.at/ **netzwerk-beitreten** oder kontaktieren Sie Johannes Hämmerle (j.haemmerle@globalcompact.at).

Die Beiträge der betroffenen Unternehmen werden durch das UN Global Compact Headquarter erhoben und verwaltet. Die Mittelverwendung erfolgt anschließend nach folgendem Schlüssel: 55% UN Global Compact, 40% Global Compact Network Austria, 5% Entwicklungsfonds zur Unterstützung von Nationalen Global Compact Netzwerken, die sich noch im Aufbau befinden. Der Kostenbeitrag richtet sich nach dem Umsatz des jeweiligen Unternehmens und ist weltweit einheitlich gestaffelt.

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine Einladung an Organisationen, die sich mit relevanten Beiträgen zu den SDGs an der Schaffung einer nachhaltigen, globalen Wirtschaft und Gesellschaft beteiligen wollen. Mitglieder verpflichten sich zu regelmäßiger Berichterstattung zu Ihren Fortschritten, sowie zur Einhaltung der 10 universellen Prinzipien.

Für Bestimmungen zu multinationalen Konzernen besuchen Sie www.globalcompact.at/pw oder kontaktieren Sie uns telefonisch bzw. per E-Mail.

IMPRESSUM

Herausgeber:



Global Compact
Network Austria

Wiedner Hauptstraße 24/11, 1040 Wien
Tel.: +43 (0)1 710 10 77-0
office@globalcompact.at

www.globalcompact.at

[in](#) Global Compact Network Austria

[t](#) Global Compact Network Austria

Host-Organisation: respACT – austrian business council for sustainable development

Redaktion: Stefanie Weniger, Magdalena Christandl, Daniel Fitz, Johannes Hämmerle

Lektorat: Peter Sachartschenko & Mag. Susanne Spreitzer OG

Grafik: Marion Dorner Grafik Design

Fotos: yaniv/AdobeStock (Cover, Rückseite); Bim/iStock (S. 2); Global Compact Network Austria(S. 6); Martin Hörmandinger (S. 7); CHUNYIP WONG/iStock (S. 9); British Embassy Vienna(S. 10); Neumayr/Christian Leopold (S. 11); hadynyah/iStock (S. 13); Elia Zilberberg - Photography (S. 15); ARA/Werner Streitfelder (S. 16); Christof Industries (S. 20); Stockr/iStock (S. 21); INNIO (S. 22)



gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH • UW-Nr. 637



Der UN Global Compact ist die weltweit größte Initiative für Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit. Als Multi-Stakeholder Plattform mit UN-Mandat schaffen wir einen Austausch zwischen Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik und ermöglichen globales Lernen, Zusammenarbeit und transformative Innovation. Als eines von rund 70 Lokalen Netzwerken bieten wir zahlreiche Ressourcen und Möglichkeiten für Organisationen, um an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft auf nationaler und globaler Ebene proaktiv mitzuwirken.

„Throughout this pandemic we have seen the benefits of public-private partnerships. They have been instrumental in the provision of personal protective equipment, testing, humanitarian relief and vaccine production and distribution. Yet equity remains a huge challenge. The disparities in vaccine distribution between the Global North and the Global South are glaring and unconscionable. We cannot move towards a post-COVID world if we do not do so collectively, with full vaccine access and equity.“

SANDA OJIAMBO
CEO United Nations Global Compact

„Die Macht/den Einfluss des Wirtschaftssektors zu nutzen, um sich verantwortungsvoll zu engagieren und die Ziele für nachhaltige Entwicklung voranzubringen, steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Große und kleine Unternehmen spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, die ehrgeizigen Maßnahmen zu beschleunigen, die wir brauchen, um eine Zukunft zu sichern, in der Menschen und Planet gedeihen können.“

FRIEDRICH STIFT
Geschäftsführer der Austrian Development Agency

„Die vielen Herausforderungen im vergangenen Jahr haben gezeigt, dass das Zusammenspiel aller Akteure, sei es aus der Wirtschaft, Zivilgesellschaft und vor allem Wissenschaft nötig ist um Lösungen zu erarbeiten und auch umzusetzen. Gerade nach der Coronakrise gibt es viel zu tun, dafür müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Diese dafür notwendigen innovativen Lösungsansätze zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen gilt es zu finden, dementsprechend zu unterstützen und mutig in die Tat umzusetzen.“

DANIELA KNIELING
Geschäftsführerin respACT –
austrian business council for sustainable development,
Network Representative Global Compact Network Austria



Global Compact
Network Austria

www.globalcompact.at